

Wie wird das Wetter?

Von der amtlichen Beobachtungsstation

Röhlische Winde bringen immer wieder kalte Luftmassen heran. Dort können sie im Westen nicht gegen den dort lagernden Hochdruck vordringen, doch überfluten sie fast das ganze südwestliche Europa. Meistens wärmere Luftmassen, die im Westen lagern, verschieben immer, einmal gegen die kalte Europafront vorzudringen. Sie erzeugen dabei Schichtwettergebiete, deren Einfluß sich bis nach Mitteldeutschland hin erstreckt. Das Wetter der nächsten Tage wird daher weiter recht unbeständig sein, mehrfach Niederschläge in Schauern bringen und in der Temperatur kaum einen Fortschritt zeigen. Bei klaren Nächten besteht die Gefahr sehr strenger Nachfröste.

Wasserkühen: Unbeständiges Wetter mit einzelnen Schauern. Temperatur wenig verändert. Gefahr strenger Nachfröste.

Die Unfälle des Tages

Schwerer Straßenarbeiter mit dem Bebeaum
Am Montag vormittag gegen 11.15 Uhr gab in der Ludwig-Buchholz-Straße ein bei der Niederlegung eines elektrischen Leitungsmastes benutzter Bebeaum infolge des weichen Bodens nach ein Vorwärtsgeraten, wodurch von dem fallenden Bebeaum an der rechten Schulter getroffen und mußte zur Unversehrtheit gebracht werden.

Ein weisbühler Junge schwer verletzt
Einen mittig um 1 Uhr wurde in der Glauchaer Straße vor dem Grundstück Nr. 55 ein dreijähriger Knabe von einem Personkraftwagen angefahren. Der Knabe erlitt einen Hinterhauptsverletzung am linken Bein und wurde zur Unversehrtheit gebracht.

Motorrad gegen Fahrrad
Zur selben Zeit wurde auf der Eislerer Chaussee, nahe der Zwölfsbogenbrücke, ein Radfahrer von einem Motorradfahrer angefahren. Die Radfahrer wurde verletzt; die Begleiterin des Motorradfahrers trug Hautabrisse an linken Bein davon.

Ein Auto hineingeratelt
Etwa um 5.15 Uhr stießen an der Ecke Neil-Hieten-Straße ein Radfahrer und ein Kraftwagen zusammen. Der Radfahrer trug leichte Verletzungen am linken Oberschenkel davon; das Rad wurde leicht beschädigt.

Am Motorradfahrer zu Boden gerissen
Eine halbe Stunde später wurde in der Delitzscher Straße vor dem Grundstück Nr. 16 ein achtjähriges Mädchen von einem Motorradfahrer angefahren. Das Kind trug Hautabrisse am Kopf davon und mußte einem Arzt zugeführt werden.

Deckenbrand im Botanischen Institut

Heute früh um 6.45 Uhr wurde die Feuerwehre nach dem Botanischen Institut, Am Kirchtor 1, gerufen, wo im großen Hörsaal ein weit emittierter Vallen- und Deckenbrand ausgebrochen war. Die Flammen schlugen bereits aus dem Fußboden des 1. Obergeschosses heraus; die darunter befindliche Deckendecke war ebenfalls bereits durchgebrannt. Das Feuer, das sich in der Zwischenbede weit entzündet hatte, wurde mit zwei Schlauchleitungen gelöscht. Nach einer zweistündigen Tätigkeit konnte der Völligkeit zur Ruhe zurückkehren. Die Entstehungsursache konnte noch nicht festgestellt werden.

*
Gestern nachmittag gegen 5.15 Uhr wurde die Feuerwehre nach der Frankische Straße gerufen. Dort war an der elektrischen Leitung der Straßenbahn ein Kabelbrand entstanden. Die Feuerwehre brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

*
Abends um 7.45 Uhr wurde die Feuerwehre nach der Blumenhagenstraße gerufen. Dort war der Verleger eines Zeitungsverlegers in Brand geraten. Beim Eintreffen der Feuerwehre hatte der Führer des Wagens den Brand bereits gelöscht.

Auf der Straße vom Tod überzagt

Nachmittags gegen 4.30 Uhr erlitt eine etwa sechzigjährige Frau in Ammendorf in der Halleischen Straße einen Schlaganfall, als sie von einem Polizeibeamten zum nächsten Grundstück gebracht wurde, verstarb sie. Der herbeigerufene Arzt stellte Tod durch Herzstillstand fest.

Die Heimstätte für entwurzelte Kinder

Der ideale Kinderhort — Halleische Arbeitsstagnung des Deutschen Verbandes für Schulkinderpflege

Selten wohl bot der schöne Saal unseres Stadthauses ein so freundliches Bild wie am Dienstag vormittag, als neben wenigen älteren Herren und Damen an die hundert junge Mädchen, Schützinnen der Frauenhilfe oder solche, die in der fürsorgerischen Arbeit und Ausbildung stehen, alle Hände leicht hielten, die sich zur Arbeitsstagnung des Deutschen Verbandes für Schulkinderpflege eingefunden hatten.

Eine lange Begrüßung eröffnete die Vorlesende Frau Anna von Bierke-Berlin die Tagung. Sie ging kurz auf die Ziele des Verbandes ein, der zuerst 1912 als „Kinderhort-Verband“ entstand und sich nach und nach, nachdem sich seine Tätigkeit auf das Gesamtgebiet der fürsorgerischen Arbeit für Kinder ausdehnte, „Deutscher Schulkinderpflegeverband“ nannte. Der Verband hat es als praktisch empfunden, keine feierlichen Tagungen mit dem üblichen großen Apparat zu veranstalten, sondern dafür von Zeit zu Zeit kurze Arbeitsstagnungen in verschiedenen Städten einzuführen. Einmal will man so die Arbeit des Verbandes auf die öffentlichen Kreise wirken lassen, sodann aber auch die Erfahrungen und Ansichten draußen wieder für die eigene Arbeit fruchtbar machen. Denn wenn irgendwo, so ist es bei der Jugendpflege nötig, sich praktisch zu arbeiten; nirgends sind die Verhältnisse gleich, immer wieder verlangt sie Umstellung und Anpassung, und gerade deshalb kann der Austausch der Erfahrungen von Ort zu Ort eine große Hilfe sein. Nach Halle hat man die Tagung mit besonderer Freude verlegt, da unsere Saalestadt so seit langem an der Spitze der Jugendfürsorge marschiert.

Als erie Rednerin nahm Frau Ina Janensch, Frankfurt (Ober) das Wort und sprach in kurzen Ausführungen, die vor allem Anhaltspunkte für eine nachdrückliche Ansprache sein sollten, über die

Einrichtung von Kinderhorten.

Die geänderte Schwerkraft und Umstände, die heute oft dabei bestehen. Sellen wird man sich genau an Vorbilder oder Richtlinien halten können, sie muß auf lokale Eigenarten Rücksicht genommen werden. Als Vergleichsart bestimmete sie die sogenannte „Befürsorgeeinrichtung“, der Hort soll den oft ganz entwürzelten Kindern das Gefühl der Zugehörigkeit und Geborgenheit geben. Sie warnte davor, eine unfinstliche Heilstift oder eine Heugene, die einer Lagerstätte ähnlich ist, in den Hort zu verpflanzen. Die Rednerin treffte sodann kurz die Schwierigkeiten, die dem Hort dabei erwachsen, daß heute in der Schule schon allerlei Handfertigkeitsarbeiten getrieben werden; es ist somit nicht leicht, die Zeit abzumildern zu gestalten. Besonders schwer ist dies bei den größeren Jungen, und man muß sich hier

fragen, ob bei ihnen nicht doch eine männliche Person, die ihrer Neigung zur Betätigung der Kräfte wohl leichter folgen und ihrem Eudien nach einem Vorbilde eher gerichtet werden könnte, neben der weiblichen Kraft angebracht sei. Gute Resultate habe man auch erzielt, wenn man die großen Jungen an der Sorge und Arbeit für das Heim teilnehmen läßt.

Ueber „Häuser in Hort und Tagesheim“ sprach anschließend Professor Dr. Janßen. Auch er konnte die Frage, wann Halle oder Ganz-Tagesheim, Hort, Waldheim, Werkstätten angebracht seien, und auf wie lange Zeit der Aufenthalt in den Heimen wünschenswert ist, nur stichwortartig berühren. Eingebender berührte der Vortragende sich über die Einrichtung der Heime und stellte bestimmte, allgemeine Forderungen für die Inneneinrichtung der Räume und ihre Lage, sowie für die Ernährung und den Tageslauf in den Heimen auf. Immer wieder sprach er von seiner Heide große Wichtigkeit des Tagesheims, auch für die kulturelle und hygienische Erziehung der Eltern durch die Ergänzungen der Kinder. Der Vortragende, wie überhaupt sämtliche Redner und Rednerinnen, verpflanzten sich für unsere Volkshygiene offenbar viel von diesem Einfluß.

Frau Ina Janensch, Halle stellte an den Anfang ihrer außerordentlich wertvollen Ausführungen über die

Erziehung im Tagesheim

die Frage: „Wie werde ich als Erzieherin den Kindern gerecht?“ Sie trat für eine gewisse aufmerksame Besinnung der Erzieherin ein, doch sollten diese immer wissen, wo sie einsehen müßten, um die Freiheit der Kinder nicht zum Chaos werden zu lassen. Auch sie sprach eingehend über die Schwierigkeiten mit den großen Jungen; bei diesen steht und fällt alles mit der Persönlichkeit der Erzieherin. Besondere Bewusstheit des Erziehers, sein Interesse und müßig durchdringt war auch die Frage, ob es verteilhaft sei, einen Hort weiter zu halten oder vollständig aufzugeben. Beides hat Gründe für und gegen sich; das Ziel aber müsse doch immer sein, dem jungen Menschen eine Wohnung zu geben, daß es an sich um mehr geht, als um Partei und Hoffen.

Die Vorträge lösten eine sehr anregende Aufgabe aus. Sie vor allem die Anregung ergab, hier eine noch engere Arbeitsgemeinschaft zwischen Schule, Familienfürsorge und Hortern und andererseits mit den Müttern des betreffenden Kindes und der Hortnerin. Am Nachmittag und Mittwoch früh sollen die fürsorgeanstalten Halle besichtigt werden. F. Tz.

Gröllwitz erhält eine Poststelle

Unsere Zusammenarbeit zwischen Falkenstein und Gröllwitzern

Der einzigen Tagen hielt der Bürgerverein Halle-Gröllwitz seine Jahres-Spinnerversammlung ab. Der Jahresbericht brachte die erfreuliche Tatsache, daß die Mitgliederzahl und das Interesse für den Verein im Steigen begriffen ist. Der Bürgerverein Halle-Gröllwitz ist mit dem Bürgerverein Halle in eine gewisse Arbeitsgemeinschaft getreten. Stadverordneter Ritter gab einen interessanten Einblick in den städtischen Verwaltungsbereich.

Unter Punkt „Verständigung“ wurde bekanntgegeben, daß bei Hauptmann Creuzmann, Gröllwitzer Straße, eine Poststelle errichtet wird, die den Verkauf von Zeitungen, die Annahme von Briefen und Einschreibebriefen übernimmt, außerdem eine öffentliche Fernsprechanlage hat. Mit dieser Einrichtung werden in Gröllwitz die städtischen Forderungen im Fernverkehr erfreulicherweise vermindert.

— Ein treuer Hund überlebt in der Weide. Gestern vormittag um 11.45 Uhr wurde eine Hausangehörige in der Glauchaer Weide auf der Weidewiese von einem jungen Mann, der sie von Halle aus begleitet hatte, überfallen. Er entzitt ihr die Handtasche und nahm die Geldbörse mit 10 Mark Inhalt heraus; daraufhin flüchtete er. Die sofort eingeleitete Verfolgung verlief erfolglos.

Geschäftliche Mitteilung

(Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung keinerlei Verantwortung.)

Es ist nicht richtig,

wenn Sie beim Einkauf Ihres Fettbrotts, ausgelockt durch einen billigen Preis, einfach ein Pfund Margarine verlangen, denn es darf Ihnen nicht gleichgültig sein, eine vorteilhafte Marke zu erhalten, deren Ergebnisse und Bekanntheit Ihnen völlig unbekannt sind. Die überall eingeführte und von Tausenden von Hausfrauen erprobte Feinölmargarine „Blauband“, frisch gefertigt, gibt Ihnen die Gewähr, ein reines Naturprodukt, aus feinen Bestandteilen, Milch und Eiweiß hergestellt, zu erhalten, das besonders nahrhaft und bekömmlich ist. Frische „Blauband“ ist ein gelblicher, reinfarbigender Prototyp und ist beim Braten, Backen und Kochen außerordentlich ergiebig. Es ist also richtiger, für ein Pfund Speisefett eine Mark auszugeben und dafür ein Gelprodukt zu erstehen, welches keine Butter vollaus ersetzt; denn für die Küche und den Magen muß das Beste sein gerade gut genug sein. Fordern Sie also nicht einfach Margarine — sondern „Blauband-Margarine“.

Trinkt Radfahrer! Ein Tafelgetränk, das frei von jeder Unreinlichkeit für Regen und Sturm ist, dabei die Mergelqualität leicht ansetzt und herbei, sowie ausgedehnter Konsum, haben wir in dem natürlichen Gesundheitswässer „Stoll Radfahrer“.

Wetter:
„Linn Fildesof und Wind ist windig und.“

Quicenoft

Die Zigarette Der Zigaretten 5

HAUS BERGMANN-ZIGARETTFABRIK A.G. DRESDEN-115

Die Archäologen im Pergamon-Museum (Telegraphische Meldung)

Berlin, 23. April.
Die zu der 100-Jahrfeier des Archäologischen Instituts in Berlin veranstalteten Feste und Gedenken wurden im Pergamon-Gaal, der anlässlich des Jubiläums für einen Tag seine Pforten geöffnet hat und erst im Jahre 1930 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, empfangen. Der Generaldirektor der staatlichen Museen, Professor Wilhelm Waacke, betonte in seiner Begrüßungsrede, daß das Pergamon-Museum gewissermaßen eine heilige Stätte im Leben des modernen Großstadtlebens mit seinem bedeutendsten Schatz, dem pergamonischen Altarwerk, bilde, und daß das Museum nach dem Plan Alfred Meißners den künstlerischen Mittelpunkt der Berliner Museen bilden sollte. In der Besprechung der großen Arbeiten antiker Kultur bereinigten sich die Teilnehmer alle kunstwissenschaftlichen Meinungen.
Hierauf ergriß der Direktor der staatlichen Antikensammlung, Geh. Rat Dr. Wiegand, das Wort, indem er die tüchtigsten Mitarbeiter dankte, unter deren Schutz und Förderung die Ausgrabungen zu Pergamon erfolgen konnten. Auch dem preussischen Kultusminister und dem Finanzminister dankte er, daß sie dem pergamonischen Schatz eine würdige Heimstätte bereitet hätten, die zugleich das schönste Denkmal für den Entdecker des Altars, Karl Schumacher, geworden sei.
Hierauf folgte der Rundgang durch die Räume des Museums.

Ein taktlosiger Deutscher (Telegraphische Meldung)

Kopenhagen, 23. April.
Wie aus Oslo berichtet wird, ereignete sich während des Gottesdienstes in der Kirche von Grithad ein Zwischenfall, der von einem Deutschen verursacht wurde. Der Geistliche hatte gerade die Kugel betreten, als sich ein deutscher Herr Dr. von Döhning von seinem Platz erhob, zum Altar ging und das Altarbuch mit sämtlichen Altargeräten herumtrug. Hierauf wurde er sich an die Gemeinde und erklärte, er hätte dies tun müssen, da zwischen der Lehre der Kirche und den Altargeräten ein Gegensatz bestehe. Unter der Gemeinde entstand eine heftige Erregung. Der Gottesdienst wurde unterbrochen. Döhning wurde der Polizei übergeben, wo er als Grund für sein Verhalten angab, er habe nicht Mittel genug, um öffentlich aufzutreten und darzutun, daß die Lehre der Kirche unmoralisch sei, indem sie den Gewunden und Ecken angriffe und den Bedenken auf Kosten des Aufstrebenden helfe. Durch seine Tat habe er erreichen wollen, daß man ihn von der Amtsgabe löse. Man rechnet mit der Möglichkeit einer Untersuchung auf seinen Geisteszustand. Döhning ist 45 Jahre alt und ein Sohn des bekannten deutschen Mediziners Professor Ernst von Döhning. Er hat an mehreren Universitäten studiert und beherrscht viele europäische Sprachen. Seit mehreren Jahren hält sich von Döhning in Norwegen auf, wo er in Grithad als Sprachlehrer tätig war.

Der Professor mit dem Insektenwahn dt. London, 23. April.

In London hat ein 70-jähriger Professor, der sich in der wissenschaftlichen Welt als Insektenforscher einen Namen gemacht hat, Selbstmord verübt. Er hinterließ einen Zettel: „Ich kann die Insekten nicht mehr sehen.“ Aus seinen weiteren Aufzeichnungen geht hervor, daß er in der letzten Zeit ausschließlich „in Insekten geatmet“ habe. Die Aufwärterin erzählte ihm als eine typische Streifenkranke und auf der Straße begegnete ihm lediglich Mistfliegen, Fliegen, Stachmiden, Ameisen und Larven.

Studentenkrieg in Lemberg Warschau, 23. April.

Wie aus Lemberg gemeldet wird, ist es in einer Gelehrtenversammlung zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Mitgliedern

einer polnischen und einer jüdischen Studentenverbindung gekommen. Im Verlauf der Schlägerei wurden Äspire und Schwere verletzt. Gegen 30 Studenten haben schwere Verletzungen davongetragen, während zwei durch Revolververletzungen am Kopf verumdet wurden. Die Einrichtung der Gelehrtenversammlung wurde völlig zerstört.

„Graf Zeppelin“ in Spanien und Portugal (Telegraphische Meldung)

Am Vorabend des „Graf Zeppelin“, 24. April, 8.45 morgens.
„Graf Zeppelin“ überflog nach Überquerung des Golfs von Biscaya La Coruna mit Richtung auf Kap Finisterre, die nordwestliche Spitze Spaniens. Das Wetter ist nach einigen Regenschauern jetzt wieder klar und ruhig.

Paris, 24. April.
Wie aus Lyon gemeldet wird, wurde das Luftschiff „Graf Zeppelin“ beim Überfliegen von Le Creusot (westlich Chalon sur Saone) von drei Flugzeugen geleitet.

Friedrichshafen, 24. April.
„Graf Zeppelin“ hat von La Coruna aus Kap Finisterre überflogen, um nunmehr jüdischen Kurs einzuschlagen. Am 6 Uhr morgens befand sich das Luftschiff querend von Porto in Portugal. Das Wetter ist klar.

Rekordversuch am untauglichen Objekt Wien, 23. April.

Der Barpanier Goga Ledoffky hat den Weltrekord im Dauerfliegen mit einem untauglichen Objekt, indem er mehr als 24 Stunden ohne Unterbrechung geflogen ist. Er hat ohne Schnapshalt, ohne Pause durchgehalten. Er bekam Krämpfe, Fieber, Schmerzen und Schwindel. — Sind solche Leute nicht Peinlich wert?



Als Vermählte empfahlen sich die Berliner Schauspielerin Grifa von Hellmann und der berühmte Tenor der Staatsoper, Kino Battiera.

Katastrophengefahr am Mississippi (Telegraphische Meldung)

London, 24. April.
Nach Meldungen aus New York wird die Zahl der Toten des Tornados, der das Mississippi-Flussgebiet heimgesucht hat, mit 36 angegeben, die der Schwereverletzten mit 50. Die Tornados folgenden Regenschauern haben das Wasser des Mississippi beiseite weichen lassen, daß jeder Augenblick schwere Überschwemmungen einleiten können. Der Weiße Fluß in Arkansas hat die Herdämme an einer Stelle bereits durchbrochen und ein größeres Gebiet überschwemmt. Andere Lebensflüsse des Mississippi führen gleichfalls Gasmotoren, Arbeiterwohnungen und Ausrüstungen der Nationalgarde arbeiten Tag und Nacht an der Befestigung der Dämme, um eine Katastrophe zu verhindern.

Paris, 24. April.
Südspanien wurde von schweren Inwetteren heimgesucht. In Caceres schlug der Blitz in einer Wagen ein. Der Blitz und zwei Pferde wurden getötet.

Kleine Weltereignisse Segelfluggesamtheit des Prinzen Eugen zu Schaumburg-Wechsungen

Nach einem Segelflug am Teufelsberg bei Spandau fand die Segelfluggesamtheit des Prinzen Eugen zu Schaumburg-Wechsungen am 23. April einen Flug von 5 Stunden und 45 Minuten, während der ein schwerer Landestrieb im Aufsteigflug beobachtet wurde. In der Höhe von 4000 Metern wurde der Flug durch einen starken Wind unterbrochen. Der Flug erforderte nur eine geringfügige Schnittmenge im Gesicht, blieb aber sonst ununterbrochen.

Ein Kohlenrad, Komar-Rekord Niedlich eines Probefluges, der vor Speerzeugen stattfand, überbot der Fluggesamtheit Steinbock von der Nordsee den bestehenden Weltrekord. Größte Anzahl in 2000 Meter Höhe mit 2415 Kilogramm. Der Weltrekord für diese Leistung war bisher 4037 Kilogramm. Steinbock flog mit dem Kohlenrad Komar eine Anzahl von 6450 Kilogramm aus einer Höhe von 2200 Metern.

„Widwe“ und „Albatros“ zur Spanierreise ausgelassen Nach schneller Reparatur sind die beiden Torpedoböte „Widwe“ und „Albatros“ zur Spanierreise ausgelassen. Die beiden Schiffe konnten sich der Flotte wieder anschließen, da die Defekte nicht so groß waren, wie man zuerst angenommen hatte.

28 deutsche Berufstudien fahren nach New-York Dieser Tage haben mit dem Hauptbahnhof Hamburg deutsche Berufstudien die Ausreise nach New York angetreten, in amerikanischen Betrieben ihre praktischen Kenntnisse zu erweitern. Die Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenvereine Dresden, die beratige Stellen vermittelt, arbeitet schon seit langer Zeit mit den in Betracht kommenden amerikanischen Organisationen zusammen. In der Regel bleiben die deutschen Berufstudien ein bis zwei Jahre in den Vereinigten Staaten und kehren dann zur Beendigung ihres Studiums wieder nach Deutschland zurück.

Nach in Paris ein Podestfall Die Podestgangmachung der Berufsmagistranten gegen die Gesetzgebung der Podestgangmachung aus England hat in der französischen Bevölkerung Verwirrung ausgelöst, zumal in Paris bereits ein ein aus den britischen Kolonien eingewandertes Podestfall zu verzeichnen ist. Der Bürgermeister von Le Havre fordert in einem Telegramm an die Regierung die sofortige Inkraftsetzung der auf Grund der diplomatischen Verhandlungen mit London rückgängig gemachten Schutzmaßnahmen, widrigenfalls er für die notwendigen Abwehrmaßnahmen selbst einzutreten werde.

Stellenangebote

Wird ein...
Suche für 200 Mark einen...
Suche für 400 Mark einen...
Suche für 200 Mark einen...
Suche für 200 Mark einen...

Verwalter

Gute...
Suche...
Suche...
Suche...

Lehrling

überläufig...
Suche...
Suche...
Suche...

Kaufbursche

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Ausbildener

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Mädchen

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Stärke od. Manfell

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Angesehene Großfirma

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Sekretärin

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Stellengeldner

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Junger Kaufmann

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Rebenerdienst

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Obermeister

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Frau

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Stütze

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Stellengeldner

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Junger Kaufmann

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Rebenerdienst

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Obermeister

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Frau

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Gaumnädchen

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Gaustochter

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Wirtschaftlerin

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Mädchen

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Gaustochter

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Kochschülerin

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Unterriech

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Vermietungen

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Wohnungen

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Wohn- u. Schlafz.

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Wohnungen

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Bemiete

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

möbl. Zimmer

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

3-Zimmer-Wohnung

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Verkaufe

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Grundstück

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Geschäftsgrundstück

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Grundstück

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Reinhardt-Kind

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Rinderwagen

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Damentafel

Suche...
Suche...
Suche...
Suche...

Merino-...
W...
Bot: ...
Die die...
im Gewich...
findet ...
Mont...
Auf de...
Belicht...
Hüte-So...
Büde 6 ...
Die die...
lurch, ...
M...
Ferrari...
Gerbest...
Der ar...
angehor...
Freit...
Wagen ...
Vorran...

Der Dankbare

Eine Grotteske von Erik Lorenssen.

Jadarias Reiten wandelte an einem frühen Morgen heim. Regen kam von einem Felt. Ging sinngemäß beschwingt, frad, leicht, lockerschwebend. Im Dämmer leuchtete farbig die Hochklumme. Brall wühlte sich die weiße Hemdrüst. Einem gepannten Regensturm vergleichbar. Reiten sah seine Bahn eine hochherrliche Sternschnuppe am Himmel.

Die Straße führte am Kanal entlang, den ein eisernes Gitter schürte, den seine Zementwände rüchlos in die Tiefe senkte, von dessen glucksenden Wasser sümte Stiegen wieder die Nacht sammelten.

Die Reite Straße sah sich nach dem Regensturm vergessene Hemdrüstbildung.

Der eisernen Gitter sah ein Mann. Hüfte mit dunkler, erlosche Gelbbräune mit Unklarheiten. Reiten verkörperte sich, begann den Zeit wissenschaftlich zu benutzensichtigen. Der Mann sah unendlich und bedächtig den Kopf aus, legte sorgfältig zusammen und warf ihn adlos neben sich zur Erde. Reiten trat misgünstig näher.

Der Sonderbare löste ruhig die Stiefelbänder und schweberte schreitend Trittschritt mit lüftigen Schwung hinter sich in die Höhe. Reiten verfolgte sein Ich entwicklungslüsternd.

Reiten öffnete der Geheimnisvolle Knopfloch am Knopfloch. Ein geschidter Turner entließte er sich auf dem unruhigen Stübchen und der Höhe.

Die aufsteigende Schwung bedachte Jadarias siegreich und stark.

Der Jünger des Häufelhaufen neigten am Kragen. Fernsichtig sah die Strömte hoch, fiel zur Erde auf das adstire Kletterband und ringelte wie eine bunte Schlange darüber hin.

Das hübsche es Reiten nicht länger. Gemessen trug er die Reiten nach nahe heran und fragte: „Was machen Sie denn da?“

Ein Wind wie aus weiter Ferne spazierte über die zubringliche Mann. Selbstverständlich schidit und einfach lagte der Mann: „Ich bin ein Mann.“ Er erhob sich ruhig von seinem lüftigen Stübchen und die Schärde — trat einen Schritt vorwärts, war mit der Höhe verschwindend.

Der unten plumpste es. Jadarias' Erklärung lösten Gedanken Menschenpflicht.

Edone blühte Ladshuh: rauen kümmerliche Stufen hinunter. Ein Sprang mit gleitendem Stoffflügel.

Das Papier war knietief.

Der wachsenden Schmelz sah Jadarias aufsteht. Neben ihm sah er den anderen. Gemeinsam stiegen sie die Stufen hinauf. Reiten genüßte Vergleichensgenießer mit zusammengeklappt, in aller Glanz. Die nettsche Knopflochblume schaukelte unten im Stübchen. Ende des hochherrlichstlichen.

Es sammelten sich: Nach zwei Beschwipfe. Ein Chauffeur. Ein Mitfänger. Eine Zeitungsfrau. Dann ein Schupo.

Reiten erklärte das Kletterbündel. Der Fremde verzerrte in beständigem Schmeigeln.

Bedäufliche Untersuchung des Zurückes. Verwirrtes Urteil: „Total besoffen!“

Der Schupo verschwand in der Richtung auf ein Telefon.

Jadarias nahm tiefend den bewundernden Zoll der Umstehenden entgegen. Die zurückkehrende Luftströmung brachte ein Rettungsauto mit. Ein schwarzes Notrufband beschriftete Reiten's Adresse und Namen. Das Auto entführte den feierlichstigen Begeleiteten mit dem Kletterbündel.

Jadarias wandelte weiter. Der feierlichstige Anzug war verblüht. Die Straße zog am Kanal entlang.

Der Mann hing das Bild vom braunen Mann.

Zu Hause besch Reiten sich stolz und wehmütig im Spiegel.

Der Tage später brachte die Post eine Karte. Sie lautete: „Mein Herr! Bei dem unheimlichen Sozial am Donnerstag soll meine Stiefel abgehoben gekommen. Sie sollten 16,96 Mark. Sollte ich innerlich vierzehn Tagen nicht den Gegenwert in Händen haben, wäre ich genötigt, mich mit meinem Rechtsanwalt in Verbindung zu setzen. Hochachtungsvoll.“

Reiten kündete in allen Tonarten. Der Menschenscheit im besondern.

Frage und Antwort

Frage: Hat es eine besondere Bedeutung, daß die Kardinal rote Kleider tragen?

Antwort: Papst Innazenz IV., geboren 1244, verordnete, daß jeder Kardinal zu Pferde einen roten Hut aufhaben müßte, um anzudeuten, daß er jederzeit bereit sei, sein Blut für die Verteidigung der Religion einzusetzen. Bonif. VIII., gestorben 1471, hat zu dem roten Hut auch noch ein Hut aus gleicher Farbe anbehalten. Die rote Kleidung der Kardinal hat also eine besondere Bedeutung.

Die neue Schallplatte

Homocord

„Der Duft, der eine schöne Frau begleitet“, Homocord (Hans May-Korn) und „Du meines Herzens ungefränte Königin“, Cleo (Hans May-Korn, Gilbert-H. Kefeler, Hans Heinz Hellmann, Tene mit Dreierbegleitung. Dirigent: Dr. Felix Winterer.

Tränen meint jede Frau so gern... Lieb und Tango (H. Kefeler-R. Kottler) und „Es gibt eine Frau, die dich niemals vergißt“ (Halsriedel, J. Comber-A. Schwabach). Homocord-Dreier mit Aufzeichnung: Luigi Verneker.

Verschiedene sehr hübsche Schallplatten im Roy, Kaiser, Tango-Rhythmus erleben hier ausgezeichnete Wiederabgaben durch Hans Heinz Hellmann, der so überaus beliebten Excentrictonno, und Luigi Verneker, der es ebenfalls verstanden hat, sich nach harter Zynaphisten zu erwerben.

Eine „Lenz“geschichte

Von Max Grube-Weinungen.

Der durch seine „Schlangentanz“ und „Die Schlangen und ihre Feinde“ bekannt gewordene Naturforscher Lenz unternahm einst von Marienwerder aus, wo er als Lehrer tätig war, einen Ausflug in die weitere Umgebung, um Tiere zu sammeln.

Tabei hatte er das Mißgeschick, in einen Sumpf zu geraten, aus dem er sich nur mit großer Anstrengung herausarbeiten konnte, froh genug, daß er nur einen schönen Strohhut als Opfer der schwarzen Nacht zurücklassen mußte.

Mit Schmutz bedeckt, der Frost zitternd, langte er endlich in einem Dorfe an, stürzte ins Weisshaus und hat um einen erwidrenden Strog.

Der Strog, der den in so verworrenstem Aufzuge kommenden Mann mit misstrauischen Augen betrachtet hatte, kam zwar dem Verlangen nach, erfuhr aber als vorlässiger Mann um sofortige Bezahlung.

Da mußte der unglückliche Gelehrt gewahren, daß er auch seine Hölse verloren hatte, während er aus dem Sumpfe herauskroch.

Mit Hilfe des zufällig eintretenden Weidmann wurde die fragwürdige Gestalt nun vor den Ortschulzen gebracht, der ihn nach seiner Legitimation fragte. Die hatte der verdächtige Mensch natürlich nicht bei sich.

„Mein Name ist Harald Ottmar Lenz, Lehrer in Marienwerder.“

„Das kann jeder sagen. Weisen Sie sich aus!“

Da fiel dem Gelehrten ein, daß er das naturgeschichtliche Schulbuch für die Provinz gestrichelt hatte. Das mußte der Lehrer besitzen. Es wäre auch nicht unmöglich, daß dieser ihn persönlich kenne. Er bot, den Lehrer holen zu lassen.

Während Lenz vor Frost klappern auf einer Bank Platz nahm, wurde ins Schulhaus geschickt. Der Lehrer war abwesend, aber das Buch wurde gefunden und gebracht.

„Sie wollen dieser Lenz sein und dies Buch geschrieben haben?“

„Ja.“

„So? Das wollen wir bald sehen.“ Der Dorfgelehrte stemmte sich die Hände auf die Knie, schlug das Buch auf und fragte dann: „Was steht auf Seite vierundachtzig?“

„Das meinen Sie nicht?! Sie Landstreicher, Schwinbler und Zehnpfeller! Machen Sie Los.“

Das neue Buch

Menschen, Tiere und Geheine. Von Berner Schumann. Verlag der Mitteldeutschen Theatergemeinschaft, Halle.

Ein hartes didaktisches Talent offenbart sich in diesen Seiten. Eigenwillig die Form, blühend die Sprache, geistlich der Kern. Dort, wo die Seiten sich zum Reim finden, übertrifft der hübsche Satz der Worte, aber auch in der ungebundenen Form ist ein schöner Rhythmus erkennbar.

Täglich
die neuesten Schläger in
Schallplatten
aller Systeme in größter Auswahl
Autorisierter Elektrola-Verkauf.
PIANO-RITTER
Sprechapparate Spezialgeschäft
Leipziger Straße 73

Merino - Fleischschafstammherde
Weddergast (Anhalt)
Hof: Baalberge. Fernruf: Bernburg 2482.
Station: Bernburg.
Die diesjährige Auswahl von
ca. 60 getörten, reinblütigen Jährlingsböcken
im Gewicht bis 200 Pfund, darunter vielen Stammböden,
findet statt:
Montag, den 29. April, mittags 12 Uhr.
Auf der Eilite-Weddergast Waidenburg 1928 Hand meine
Selektion über sämtlichen Ferkeln der Waidenburg. Eilite-Weddergast
1929 als einzige Herde auf sechs angefertigte
Böde & Auszeichnungen Eilite A.
Händlerischer Berater:
Grosch, Bernburg a. S. H. Wagner.

Merino-Fleischschaf-Stammshäferlei
Fernruf: Gerbstedt 6
Adendorf
Fernruf: Gerbstedt 8
Der auktionenweise Verkauf von
ca. 40 Jährlingsböcken
angekündigt vom Verband prov.-sächs. Schafzüchter, findet statt:
Freitag, den 3. Mai 1929, um 12 Uhr.
Wagen zu den 9 Uhr-Zügen Station Großbzig (Halle-Halberstadt). Bei
Vorankündigung Wagen Halle Hauptbahnhof. Fr. Endlich.

Brillen
Schaefer
Halle
Friedrichstr. 29
Sport-
Artikel
für
Fußball,
Tennis, Hockey,
Spieler, Hand-
schuh, Ruder,
Turner
eine um
Reichhaltigkeit
und Zuverlässigkeit
empfehlen in großer
Auswahl sehr
preiswert!

Die Firma darf für die besten
7
Tappiche
in 12
Monatsraten
ohne Anz.
Läufer, Divan,
Sesselchen, Gas
Licht, Sprüche,
Apparate etc.
DIETICH OLSEN-ZENTR,
Block 20, Berlin W. 8,
Lagerstrasse 121
Verlangen Sie sofort
benutzte, billige
diversierte Diskontiere

Möbel! staunend
billig!
Speisezimmer, Stuhl, d. 499.000 an.
Schlafzimmer, Ledert., d. 566.000 an.
Küchen, Ledert. von 198.000 an.
Möbel-Grosze, König-
str. 28.
Zustellung gern gestattet!

4- u. 6 eckige Drahtgellechte
Perfekte Drahtzähne,
Verzinkte Stacheln.
Billigste Bezugsquelle.
Preis liste einfordern.
Kleinverkauf
E. Möllers Ww. & Sohn, Halle, Magde-
burger Str. 50.

**Pferde- und
Kuhdünger**
liefert billigst
Molkerei-
Genossenschaft
Berlin N. 4.
Novallustraße 5.
Tel. Norden 6285.

**Vaillants
Gas-Badeöfen**
Zu beziehen durch alle Hochschulen
Verzeichnis Katalog kostenlos.
Joh. Vaillant-Remkheld

Stahlwaren-Rev. Säge-
arbeiten an
Kassiermessern
u. Sägen
führt allgemein aus
Hofener-
straße 24.



Margarine heißen sie alle
„BLAUBAND“
heißt nur einer die Beste
Feinst
Margarine
Blauband
Frisch geküht

Die Geburt eines gesunden Jungen
 seigen in dankbarer Freude an
Dr. Julius Gaier
Dr. Eva Gaier geb. Keil
 Halle, am 22. April 1929.
 Richard-Wagner-Str. 45
 Dr. Z. Bg. Diakonissenhaus

Todesfälle
 Ernst Ehrenberg, Lehrer i. St.,
 75 Jahre, Beerdigung 8 Uhr in
 Heideberg. — Karl Wolf,
 32 Jahre, Halle, Gießerbergrä-
 fische 18. Beerdigung Donner-
 stag 2 1/2 Uhr von der Kapelle des
 Bertrandenfriedhofes aus.

Statt besonderer Meldung.
 Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief
 heute morgen 2 1/2 Uhr sanft meine inniggeliebte Frau,
 unsere treuherzige herzensgute Mutter, Großmutter,
 Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Dorothea Kohnert
 geb. Kirchner
 im 67. Lebensjahre.
 Halle a. S., Hasselrode a. H., Torgau, d. 24. April 1929.
 Mühlweg 37, 1.
 Paul Kohnert
 Alma Lüdike geb. Kohnert
 Johanna Sietz geb. Kohnert
 Karl Sietz, Oberförster
 Julius und Dorothea Lüdike
 Ruth, Otto, Hermann, Hertha Sietz.
 Beerdigung von der Kapelle des Stadtgottesackers am
 Sonnabend, den 27. April, vormittags 10 Uhr.
 Freundliche zuge dachte Blumenpenden nach Hallesche
 Beerdigungsanstalt "Friede" (H. Gericke), Fischerstr. 11, erbeten.
 Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Nach kurzer, schwerer und in Geduld ertragener
 Krankheit wurde unsere liebe Tochter, Schwester,
 Schwägerin und Tante
Fräulein Olga Dittmar
 am Montag abend in ein besseres Jenseits abgerufen.
 Halle a. S., Geiststr. 29, den 23. April 1929.
 In tiefer Trauer:
 Karl Dittmar, Lehrer i. R.
 Emma Dittmar geb. Haberstolz
 Dr. Alfred Dittmar, Zahnarzt
 Erika Dittmar geb. Lienau
 und 3 Kinder.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
 Die Beerdigung findet Freitag, den 26. April, von der
 Neumarktkirche aus statt.
 Freundliche zuge dachte Kranzpenden bitten wir Be-
 erdigungsanstalt Emil Hilmberg, Breitestr. 19, abzugeben.

Statt besonderer Anzeige.
 Ein sanfter Tod erloschte meine älteste
 Tochter
Johanna
 am Mittwoch, dem 24. April 1929 von
 ihrem schweren Leiden.
 Halle a. S., den 24. April 1929.
Frau Wally Heintke
 geb. Grebin
 im Namen der Familie.
 Es wird herzlich gebeten, von Beileidsbesuchen
 abzusehen.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem
 27. April, 9 1/2 Uhr von dem Stadtgottesacker von
 der Kapelle aus statt.

Gründ
 Mineralische Schwefel-Luftkurort
 Kurbad Gründ, Hermann-Liebig-Str. 10
 Preis: Gasthof, 100 Mark
 Preis: Pension, 150 Mark
 Preis: Sanatorium, 200 Mark
 Preis: Sanatorium, 300 Mark
 Preis: Sanatorium, 400 Mark
 Preis: Sanatorium, 500 Mark
 Preis: Sanatorium, 600 Mark
 Preis: Sanatorium, 700 Mark
 Preis: Sanatorium, 800 Mark
 Preis: Sanatorium, 900 Mark
 Preis: Sanatorium, 1000 Mark

Warum
 haben Sie noch
 kein Los der Tombola
 des Ha-Bü-Ba?

Stoßsche Erziehungsanstalt
 und Realschule, Zena.
 Am Haupt- und Landesgymnasium, K. u. K. Kaiserl. u. Königl.
 Lehranstalt. Erziehungs- und Pflanzanstalt.
 Turnen, Sport, Handarbeiten, Schreien. Beson-
 dere Ausbildung der Schwestern. Abschlusssprüfung an der
 Anstalt.
 Dr. Sommer

Philharmonie
 Theatralaal: Donnerstag, 2. Mai, abends 8 Uhr
Sonderkonzert
 Klavier-Abend
Dr. h. c. Edwin Fischer
 1. Schumann: Fantasie op. 17
 2. Schubert: Drei Impromptus (op. 90, 2;
 op. 142, 1 u. 2)
 3. Beethoven: Mondschein-Sonate
 4. Beethoven: Waldstein-Sonate.
 Konzertdirigent Steinyaw & Sons
 Vertreter: E. Döll.
 Karten bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

SCHAUBURG
 Gr. Steinstraße 27/28 Fernruf 28832
 Heute, Mittwoch, Premiere!



Bist schön —
 gestatten Sie, ich stelle vor —
 „Der König meines Herzens“ — wie ein reiner Tor
 So liebt er, charmant und sehr diskret —
 Er ist
Der Leutnant
Ihrer Majestät
 Der Hegewald-Jubiläumfilm
ein Voltretter!
 Ein Film zarter Romantik, ein Liebespiel imitten höf-
 scher Banke und Intrige — ein süßes Idyll in heini-
 gen Wänschen, beneidenden Klauen und letzten
 Erläuterungen
 Die gleiche Produktionsleitung, die gleiche Regie
 und der gleiche Hauptdarsteller aus vergangenen
 „Zarewisch“ schenken einen neuen, blendenden Film
 voller Romantik und Gemütlichkeit!
 In der Titrolle
Ivan Petrovich
 der internationale Frauenliebling
 In den Hauptrollen:
 Agnes Esterhazy Lilian Ellis Mary Kid
 Georg Alexander
 Der elegante Schwereidler
 Anfangszeiten: 4.30, 6.30, 8.30 Uhr; Sonntags ab 3 Uhr.

ZWEI AUSSERORDENTLICH PREISWERTE
METEOR
WINTERREISEN
 Grosse Orientreise, 21. April bis 17. Mai
 Griechenland — Türkei —
 SYRIEN — PALÄSTINA — AEGYPTEN,
 Andalusien, Marocco und „Glückliche Inseln“
 19. Mai bis 10. Juni. Rückreise nach Hamburg.
 Preis von 36.000,- an. Nur 1- und Schottische Kabinen.
 Alle Passagiere sind gleichberechtigt
 Nähere Informationen kostenfrei durch Prospekt Nr. 39
 METEOR-REISEN, H. B. R. S. U. S. A. U.
 Berlin W 8, Mauerstr. 2. Hamburg 36, Esplanade 22.

Reformbad
 Halle (Saale), Goettnstr. 16
 Das Bad für Gesundheits-
 ophile u. Kräftigungskuren
 Licht- u. mediz. Bäder/Handmassagen/Fußpflege
 (Senkfußmassagen) Chr. Oelschlegel

MERAN
 Die Hochsaison beginnt
 Südl. eher Vorführung
 Herrliche Bäderwelt als Mitzentrale
 Aller: Hotelkomfort, Konzerte, Theater,
 Vergnügungen, Sport, Bergbahnen,
 Prospekte durch die Kurverwaltung
 Meran (Italien).

Stadttheater
 Heute, Mittwoch,
 8-12 Uhr
 Die Drei-
 groschenoper
 Ein Stück von
 John Gay und
 Kurt Weill.
 Donnerstag,
 19 bis 24 Uhr
Parzial
 v. Rich. Wagner

Hotel
 Haus Dietrich
 (Nacht- u. Ruf)
 Mittag- u.
 Abend-Essen
 Suppen (Gastg.)
 zu 90, 1.00, 1.10
 1.00 RM.
 also eingerichte!

Möbel
 und **Stoffe**
 nach Entwürfen erster Künstler
 liefern ich zu vorteilhaftesten
 Preisen in bester Qualität.
 Komplette Zimmer kosten nur
 730,- 850,- 950,- 1050,- 1150,-
 1250,- 1350,- 1450,- 1550,- 1650,-
 usw. Auf Wunsch gewähre
 ich Teilzahlung zu günstigen
 Bedingungen in 12 bis 18
 Monatsraten. Ueber 100 Zimmer
 und die dazu passenden Stoffe,
 Gardinen, Teppiche und Tapeten
 sind sofort lieferbar. Für später
 verbindliche Einzelbestellungen werden
 aufbewahrt. Freie Lieferung
 auch nach auswärts.
Albert Martick Nachf.
 Inh. Richard Zimmer
 Halle (Saale), Alter Markt 2.

Wandergelächter.
 am liebsten Schwärzler, auf Publi-
 zität durch die Gedächtnis im Spiel fast
 Gedächtnis, Witz, Reizend, Zuprob-
 lert-Strüke 67
Mittagstisch
 30 Pf., 12-7 Uhr, Marktstraße 14, 1.
Privatgärten!
 Zu Neu-Anlagen, in Stand setzen
 und in Stand erhalten von Pri-
 vat- u. Reich-Gärten empfiehlt sich
E. Schumann,
 Sanitätstechniker, Badenburg,
 Städtstraße 2. Telefon 81790
 Entwürfe, Zeichnungen kostenlos.

Am Riebeckplatz
 Ab morgen, Donnerstag, nachmittag 4 Uhr:
 Ein bedeutendes Werk der
 Weltliteratur,
 welches jahrelang mit größtem Erfolg die
 Sprechbühnen Europas beherrschte!
Hinter
Klostermauern!
 Die Brüder von St. Bernhard!
 5 Akte nach dem bekannten Schauspiel
 von Obermaier.
 Ein Film-Schauspiel von gewaltiger Wucht
 und Größe. — Von Mühseligkeit und
 der Triebkraft dieser stählernen Handlung,
 die auch zeitweilig des Humors nicht er-
 mangelt bildet der Kampf eines jung Mannes
 zwischen Gelübde und Schwur, zwischen dem
 aus gewohnen einem Gelübde, das ihn als Freier
 verpflichtet und dem Schwur, der ihn mit
 einer geliebten Frau verbindet.
 Ein Film für sittlich ernste
 und reife Menschen!
 In den Hauptrollen:
 Gene More, Anita Dorris, Carl de Vogt,
 Betty Byrd Weiß Ferd
 v. Fintelmann München
 Eine Symphonie aus dem Zauberreich,
 der mit ewigem Schnee und Eis ge-
 kröntes Welt der Hochalpen!
Im Winter auf dem
Großglockner!
 Auf der Bühne: Auf der Bühne:
La Perle!
 Lichtszenen in der Silbergrönte
 mit Lichteffekten von noch nie gesehener
 Farbpracht, Intensität und Schönheit.
 Pompa — Neuartig — Originell!

Am Riebeckplatz
 Ab morgen, Donnerstag, nachmittag 4 Uhr:
 Ein bedeutendes Werk der
 Weltliteratur,
 welches jahrelang mit größtem Erfolg die
 Sprechbühnen Europas beherrschte!
Hinter
Klostermauern!
 Die Brüder von St. Bernhard!
 5 Akte nach dem bekannten Schauspiel
 von Obermaier.
 Ein Film-Schauspiel von gewaltiger Wucht
 und Größe. — Von Mühseligkeit und
 der Triebkraft dieser stählernen Handlung,
 die auch zeitweilig des Humors nicht er-
 mangelt bildet der Kampf eines jung Mannes
 zwischen Gelübde und Schwur, zwischen dem
 aus gewohnen einem Gelübde, das ihn als Freier
 verpflichtet und dem Schwur, der ihn mit
 einer geliebten Frau verbindet.
 Ein Film für sittlich ernste
 und reife Menschen!
 In den Hauptrollen:
 Gene More, Anita Dorris, Carl de Vogt,
 Betty Byrd Weiß Ferd
 v. Fintelmann München
 Eine Symphonie aus dem Zauberreich,
 der mit ewigem Schnee und Eis ge-
 kröntes Welt der Hochalpen!
Im Winter auf dem
Großglockner!
 Auf der Bühne: Auf der Bühne:
La Perle!
 Lichtszenen in der Silbergrönte
 mit Lichteffekten von noch nie gesehener
 Farbpracht, Intensität und Schönheit.
 Pompa — Neuartig — Originell!

Zoologischer Garten
 Donnerstag, den 25. April, 16 u. 20 Uhr
Konzerte
 des Stenerorchesters. Leitung:
 Obermusikmeister Karl Steuer.
 Die Orchestermitglieder sind
 in der 1. Reihe.
 Nr. 31031
 an das Betriebsamt angeht. Ein.
Friseur-Gesellschaft Mennecke
 Ludwig-Wucherer-Str. 60

Zur Anpflanzung
 und **Dekoration**
 empfehle in gesunder Ware
 preiswert und gut:
 Hochstammrosen, Kletter- u.
 Buschrosen, Flieder, 8 Sorten,
 Schneeball, Schlingrosen,
 Efeu u. Ewigenlaube, Lorber-
 kronen, Dekorationspflanzen,
 Scheitnermoralien, schwarze
 Johannisbeeren, Stachel-
 beeren, Erdbeerpflanzen in s.
 Sorten, Pfingstrosen, Fahlen,
 Primula, Stiefmütterchen und
 Vergilmeinnicht.
B. Müllers,
 Gartenbaugeschäft zum
 „Rosengarten“.
 Stat. d. Fernbahn Halle-Merseburg.

Alle Formen
 u. Weiten in
 weiß u. bunt.
Abwaschbare
Steif-Wäsche
 Gr. Ulrichstr. 41.
Sehrer Mäntel
Loden-Pelineren
 wasserdicht — imprägniert
 empfiehlt
 in großer Auswahl
H. Schnee Nachfolger
 Gr. Steinstraße 84,
 Brüderstraße 2.

Lecht. Teppich
 100x150, 100x200,
 100x250, 100x300,
 100x350, 100x400,
 100x450, 100x500,
 100x550, 100x600,
 100x650, 100x700,
 100x750, 100x800,
 100x850, 100x900,
 100x950, 100x1000,
 100x1050, 100x1100,
 100x1150, 100x1200,
 100x1250, 100x1300,
 100x1350, 100x1400,
 100x1450, 100x1500,
 100x1550, 100x1600,
 100x1650, 100x1700,
 100x1750, 100x1800,
 100x1850, 100x1900,
 100x1950, 100x2000,
 100x2050, 100x2100,
 100x2150, 100x2200,
 100x2250, 100x2300,
 100x2350, 100x2400,
 100x2450, 100x2500,
 100x2550, 100x2600,
 100x2650, 100x2700,
 100x2750, 100x2800,
 100x2850, 100x2900,
 100x2950, 100x3000,
 100x3050, 100x3100,
 100x3150, 100x3200,
 100x3250, 100x3300,
 100x3350, 100x3400,
 100x3450, 100x3500,
 100x3550, 100x3600,
 100x3650, 100x3700,
 100x3750, 100x3800,
 100x3850, 100x3900,
 100x3950, 100x4000,
 100x4050, 100x4100,
 100x4150, 100x4200,
 100x4250, 100x4300,
 100x4350, 100x4400,
 100x4450, 100x4500,
 100x4550, 100x4600,
 100x4650, 100x4700,
 100x4750, 100x4800,
 100x4850, 100x4900,
 100x4950, 100x5000,
 100x5050, 100x5100,
 100x5150, 100x5200,
 100x5250, 100x5300,
 100x5350, 100x5400,
 100x5450, 100x5500,
 100x5550, 100x5600,
 100x5650, 100x5700,
 100x5750, 100x5800,
 100x5850, 100x5900,
 100x5950, 100x6000,
 100x6050, 100x6100,
 100x6150, 100x6200,
 100x6250, 100x6300,
 100x6350, 100x6400,
 100x6450, 100x6500,
 100x6550, 100x6600,
 100x6650, 100x6700,
 100x6750, 100x6800,
 100x6850, 100x6900,
 100x6950, 100x7000,
 100x7050, 100x7100,
 100x7150, 100x7200,
 100x7250, 100x7300,
 100x7350, 100x7400,
 100x7450, 100x7500,
 100x7550, 100x7600,
 100x7650, 100x7700,
 100x7750, 100x7800,
 100x7850, 100x7900,
 100x7950, 100x8000,
 100x8050, 100x8100,
 100x8150, 100x8200,
 100x8250, 100x8300,
 100x8350, 100x8400,
 100x8450, 100x8500,
 100x8550, 100x8600,
 100x8650, 100x8700,
 100x8750, 100x8800,
 100x8850, 100x8900,
 100x8950, 100x9000,
 100x9050, 100x9100,
 100x9150, 100x9200,
 100x9250, 100x9300,
 100x9350, 100x9400,
 100x9450, 100x9500,
 100x9550, 100x9600,
 100x9650, 100x9700,
 100x9750, 100x9800,
 100x9850, 100x9900,
 100x9950, 100x10000,
 100x10050, 100x10100,
 100x10150, 100x10200,
 100x10250, 100x10300,
 100x10350, 100x10400,
 100x10450, 100x10500,
 100x10550, 100x10600,
 100x10650, 100x10700,
 100x10750, 100x10800,
 100x10850, 100x10900,
 100x10950, 100x11000,
 100x11050, 100x11100,
 100x11150, 100x11200,
 100x11250, 100x11300,
 100x11350, 100x11400,
 100x11450, 100x11500,
 100x11550, 100x11600,
 100x11650, 100x11700,
 100x11750, 100x11800,
 100x11850, 100x11900,
 100x11950, 100x12000,
 100x12050, 100x12100,
 100x12150, 100x12200,
 100x12250, 100x12300,
 100x12350, 100x12400,
 100x12450, 100x12500,
 100x12550, 100x12600,
 100x12650, 100x12700,
 100x12750, 100x12800,
 100x12850, 100x12900,
 100x12950, 100x13000,
 100x13050, 100x13100,
 100x13150, 100x13200,
 100x13250, 100x13300,
 100x13350, 100x13400,
 100x13450, 100x13500,
 100x13550, 100x13600,
 100x13650, 100x13700,
 100x13750, 100x13800,
 100x13850, 100x13900,
 100x13950, 100x14000,
 100x14050, 100x14100,
 100x14150, 100x14200,
 100x14250, 100x14300,
 100x14350, 100x14400,
 100x14450, 100x14500,
 100x14550, 100x14600,
 100x14650, 100x14700,
 100x14750, 100x14800,
 100x14850, 100x14900,
 100x14950, 100x15000,
 100x15050, 100x15100,
 100x15150, 100x15200,
 100x15250, 100x15300,
 100x15350, 100x15400,
 100x15450, 100x15500,
 100x15550, 100x15600,
 100x15650, 100x15700,
 100x15750, 100x15800,
 100x15850, 100x15900,
 100x15950, 100x16000,
 100x16050, 100x16100,
 100x16150, 100x16200,
 100x16250, 100x16300,
 100x16350, 100x16400,
 100x16450, 100x16500,
 100x16550, 100x16600,
 100x16650, 100x16700,
 100x16750, 100x16800,
 100x16850, 100x16900,
 100x16950, 100x17000,
 100x17050, 100x17100,
 100x17150, 100x17200,
 100x17250, 100x17300,
 100x17350, 100x17400,
 100x17450, 100x17500,
 100x17550, 100x17600,
 100x17650, 100x17700,
 100x17750, 100x17800,
 100x17850, 100x17900,
 100x17950, 100x18000,
 100x18050, 100x18100,
 100x18150, 100x18200,
 100x18250, 100x18300,
 100x18350, 100x18400,
 100x18450, 100x18500,
 100x18550, 100x18600,
 100x18650, 100x18700,
 100x18750, 100x18800,
 100x18850, 100x18900,
 100x18950, 100x19000,
 100x19050, 100x19100,
 100x19150, 100x19200,
 100x19250, 100x19300,
 100x19350, 100x19400,
 100x19450, 100x19500,
 100x19550, 100x19600,
 100x19650, 100x19700,
 100x19750, 100x19800,
 100x19850, 100x19900,
 100x19950, 100x20000,
 100x20050, 100x20100,
 100x20150, 100x20200,
 100x20250, 100x20300,
 100x20350, 100x20400,
 100x20450, 100x20500,
 100x20550, 100x20600,
 100x20650, 100x20700,
 100x20750, 100x20800,
 100x20850, 100x20900,
 100x20950, 100x21000,
 100x21050, 100x21100,
 100x21150, 100x21200,
 100x21250, 100x21300,
 100x21350, 100x21400,
 100x21450, 100x21500,
 100x21550, 100x21600,
 100x21650, 100x21700,
 100x21750, 100x21800,
 100x21850, 100x21900,
 100x21950, 100x22000,
 100x22050, 100x22100,
 100x22150, 100x22200,
 100x22250, 100x22300,
 100x22350, 100x22400,
 100x22450, 100x22500,
 100x22550, 100x22600,
 100x22650, 100x22700,
 100x22750, 100x22800,
 100x22850, 100x22900,
 100x22950, 100x23000,
 100x23050, 100x23100,
 100x23150, 100x23200,
 100x23250, 100x23300,
 100x23350, 100x23400,
 100x23450, 100x23500,
 100x23550, 100x23600,
 100x23650, 100x23700,
 100x23750, 100x23800,
 100x23850, 100x23900,
 100x23950, 100x24000,
 100x24050, 100x24100,
 100x24150, 100x24200,
 100x24250, 100x24300,
 100x24350, 100x24400,
 100x24450, 100x24500,
 100x24550, 100x24600,
 100x24650, 100x24700,
 100x24750, 100x24800,
 100x24850, 100x24900,
 100x24950, 100x25000,
 100x25050, 100x25100,
 100x25150, 100x25200,
 100x25250, 100x25300,
 100x25350, 100x25400,
 100x25450, 100x25500,
 100x25550, 100x25600,
 100x25650, 100x25700,
 100x25750, 100x25800,
 100x25850, 100x25900,
 100x25950, 100x26000,
 100x26050, 100x26100,
 100x26150, 100x26200,
 100x26250, 100x26300,
 100x26350, 100x26400,
 100x26450, 100x26500,
 100x26550, 100x26600,
 100x26650, 100x26700,
 100x26750, 100x26800,
 100x26850, 100x26900,
 100x26950, 100x27000,
 100x27050, 100x27100,
 100x27150, 100x27200,
 100x27250, 100x27300,
 100x27350, 100x27400,
 100x27450, 100x27500,
 100x27550, 100x27600,
 100x27650, 100x27700,
 100x2775